

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 34).

No. 34.

Danzig, den 23. August

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3093 Der am 6. Juli cr. aus der Strafanstalt in Mewe entlassene Arbeiter Ernst Julius Ludwig Krause, dessen Aufenthalt unbekannt, soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden. Sämmtliche Polizeibehörden und Genstarmarie werden hiermit ergebenst ersucht, auf den unten beschriebenen p. Krause zu vigiliren und von seinem ermittelten gegenwärtigen Aufenthaltsorte hier gefälligst Nachricht geben zu wollen.

Signalement: Geburtsort Zulawken, Kreis Schwetz, Religion evangelisch, Alter 41 Jahre (geboren den 16. Mai 1843), Größe 1,60 m, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, blonder Schnurrbart, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt unterseht, Sprache deutsch. Bekleidung: Grauer Rock, graue Drillichhose, braune Weste, weißes Hemde, weißes Vorhemde, graues Halstuch, ein Paar Gurthosensträger, ein Paar kurze Stiefel, blaue Mütze oder schwarzer Filzhut.

Groß-Grünhof b. Pelpin, den 12. August 1884.
Der Amtsvorsteher.

St e c k b r i e f e.

3094 Gegen den Arbeiter Carl Unruh, zuletzt in Lindenwald und Pöblau, Kreis Danzig aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Stuhm abzuliefern. Actenz. J. 844/84.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,63 m, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn frei, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 4. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3095 Gegen den Arbeiter Heinrich August Kuhn von hier, geboren am 26. April 1831 zu Elbing, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern J. 1198/84.

Elbing, den 9. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft

3096 Gegen den Kuhhirten Johann Marcinowski, ohne Domizil, geboren im Jahre 1854 zu Kl. Slawa, Kreis Schwetz, welcher sich verborgen hält, ist die

Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern. IV. D. 188/84.
Marienburg, den 4. August 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

3097 Der Stellmacher Johann Hilbebrandt, früher in Gr. Zünder, zuletzt in Danzig aufhaltend, am 25. Juni 1844 in Bangerow, Kreis Neu-Stettin geb., evangelisch und ledig, ist eines am 8. Juli d. J. gegen den Schankwirth Czarnowski hieselbst verübten Betruges angeklagt und hinreichend verdächtig. Da der Angeklagte im Termine zur Hauptverhandlung nicht erschienen ist und sich seitdem verborgen hält, mithin fluchtverdächtig ist, wird ergebenst ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, an das hiesige Central-Gefängniß abzuliefern und hieron zu unseren Akten IX. E. 2420/84 Nachricht zu geben,

Danzig, den 6. August 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

3098 Gegen den Musiker Friedrich Paul Schmidt, zuletzt in Schwetz aufhaltend, geboren am 29. Juli 1858 in Halle, evangelisch, verheirathet, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. D. 432/84.

Schwetz, den 13. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3099 Gegen den Arbeiter Theophil Pattowitz von Falkenhorst, geboren am 12. August 1863 zu Gr. Plochowyn, katholisch, unverheirathet, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. D. 387/84.

Schwetz, den 11. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3100 Gegen den Arbeiter Michael Samelinski aus Kunzentorf, geboren den 24. September 1864, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 3. Juli 1884 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten C. 44/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 5. August 1884.

Königliches Amtsgericht. IV.

3101 Von den nachstehenden Wehrpflichtigen:

1. Otto Riekowski, geboren den 12. October 1858 zu Sommerau, letzter Aufenthaltsort Ragnase,
2. Herrmann Otto Fischer, geboren am 20. November 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
3. Herrmann Hugo Genschkowski, geboren am 12. August 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
4. Mathäus Martin Koschmider, geboren am 7. Januar 1859 zu Heubuden, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
5. Carl Theodor Paulski, geboren am 23. October 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
6. Gustav Adolph Ruffow, geboren am 6. Januar 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
7. Carl Ernst Schramm, geboren am 14. März 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
8. Gustav Ludwig Schrödter, geboren am 19. Januar 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
9. Carl Otto Stankowitj, geboren am 2. Juni 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
10. Carl Friedrich Otto Wagner, geboren am 9. August 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
11. Johann Heinrich Block, geboren am 14. September 1861 zu Marienau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Marienau,
12. Johann Jacob Busowski, geboren am 5. März 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
13. Gustav Claassen, geboren am 4. März 1861 zu Heubuden, letzter Aufenthaltsort Heubuden,
14. August Wilhelm Daniels, geboren am 29. Juli 1861 zu Pieklendorf, letzter Aufenthaltsort Pieklendorf,
15. Gustav Adolph Ferdinand Driehlowitj, geboren am 26. November 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
16. Johann Michael Drombowski, geboren am 1. October 1861 zu Tannsee, letzter Aufenthaltsort Tannsee,
17. Johann Samuel Drombowski, geboren am 15. April 1861 zu Reichfelde, letzter Aufenthaltsort Reichfelde,
18. Johann Jacob Eggert, geboren am 16. Januar 1861 zu Niedau, letzter Aufenthaltsort Niedau,
19. Abraham Ens, geboren am 4. Juli 1861 zu Neumünsterberg, letzter Aufenthaltsort Neumünsterberg,
20. Johann Andreas Erdmann, geboren am 3. April 1861 zu Niedau, letzter Aufenthaltsort Niedau,
21. Aloysius Fährmann, geboren am 20. März 1861 zu Schöneberg, letzter Aufenthaltsort Schöneberg,
22. Friedrich Wilhelm Fink, geboren am 9. October 1861 zu Parschau, letzter Aufenthaltsort Neumünsterberg,
23. Johann Samuel Flabe, geboren am 7. Mai 1861 zu Petershagen, letzter Aufenthaltsort zu Petershagen,
24. Johann Heinrich Gröning, geboren am 31. August 1861 zu Tiege, letzter Aufenthaltsort Marienau,
25. Franz August Gross, geboren am 20. August 1861 zu Niedau, letzter Aufenthaltsort Tannsee,
26. Johann Grunwald, geboren am 20. Januar 1861 zu Rothebude, letzter Aufenthaltsort Rothebude.
27. Richard Robert Hamm, geboren am 1. Mai 1861 zu Neuteich, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
28. Johann Heinrich, geboren am 25. März 1861 zu Gr. Lichtenau, letzter Aufenthaltsort Klein Lichtenau,
29. Carl August Hennig, geboren am 31. August 1861 zu Thiergart, zuletzt aufhaltfam gewesen in Thiergart,
30. Franz Herholz, geboren am 4. Juli 1861 zu Campenau, letzter Aufenthaltsort Campenau,
31. Franz Jankowski, geboren am 21. Juni 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
32. Peter Paul Kaminski, geboren am 26. November 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
33. Rudolf Kilian, geboren am 18. Januar 1861 zu Hohenwalde, letzter Aufenthaltsort Klettendorf,
34. Johann Gottlieb Kirstein, geboren am 19. November 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
35. Samuel Victor Cornelius Klein, geboren am 10. Juli 1861 zu Reichfelde, letzter Aufenthaltsort Reichfelde,
36. Peter Knaak, geboren am 1. Mai 1861 zu Bröske, letzter Aufenthaltsort Bröske,
37. Jacob Gustav Knoop, geboren am 23. October 1861 zu Bröske, letzter Aufenthaltsort Bröske,
38. Franz Julius Kolakowski, geboren den 9. Juli 1861 zu Schadowalde, letzter Aufenthaltsort Schadowalde,
39. Herrmann Anton Kowalski, geboren den 29. März 1861 in Schöneberg, letzter Aufenthaltsort Schöneberg,
40. Wilhelm Krause, geboren am 27. September 1861 zu Platenhof, letzter Aufenthaltsort Elbing,
41. Johann Kriesel, geboren am 3. Juli 1861 zu Marienau, letzter Aufenthaltsort Marienau,
42. Robert Julius Krüger, geboren am 16. Februar 1861 zu Tiegenort, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
43. Ferdinand Gustav Lange, geboren am 26. October 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
44. Heinrich Gottlieb Lemke, geboren am 20. September 1861 in Neuteicherwalde, letzter Aufenthaltsort Neuteicherwalde,

45. Johann Lewandowski, geboren am 29. Juli 1861 zu Neuteich, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
46. Peter Andreas Wischnakowski, geboren am 21. Oktober 1861 zu Koszeliſki, letzter Aufenthaltsort Or. Lesewig,
47. Johann Böpp, geboren am 19. Juni 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
48. Johann Jacob Böpp, geboren am 27. Oktober 1861 zu Rüdwerder, letzter Aufenthaltsort Rüdwerder,
49. Carl Friedrich Böpke, geboren am 6. Juni 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
50. Peter Both, geboren am 8. Juli 1861 zu Schönhorst, letzter Aufenthaltsort Schönhorst,
51. Martin Machlinski, geboren am 30. September 1861 zu Prangenan, letzter Aufenthaltsort Prangenan,
52. Martin Mianski, geboren am 28. Mai 1861 zu Marienau, letzter Aufenthaltsort Marienau,
53. Friedrich Wilhelm Hugo Markowski, geboren am 8. Mai 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
54. Wilhelm Nidel, geboren am 30. Januar 1861 zu Kadelopp, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
55. Peter Thomas Droszkowski, geboren den 22. Dezember 1861 zu Schönhorst, letzter Aufenthaltsort Schönhorst,
56. Michael Johann Ostrowski, geboren den 16. September 1861 zu Sandhof, letzter Aufenthaltsort Sandhof,
57. Johann Carl Pehlke, geboren den 5. Mai 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
58. August Martin Palinski, geboren am 26. März 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
59. Franz Petrowski, geboren den 23. September 1861 zu Tragheim, letzter Aufenthaltsort Tragheim,
60. Friedrich Wilhelm Reimann, geboren am 28. Oktober 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
61. Friedrich Reimer, geboren den 14. November 1861 zu Platenhof, letzter Aufenthaltsort Platenhof,
62. Carl Bernhard Renk, geboren am 17. April 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
63. Peter Paul Ringst, geboren am 3. August 1861 zu Bepershorst, letzter Aufenthaltsort Sufewald,
64. Andreas Rose, geboren am 16. September 1861 zu Bordenau, letzter Aufenthaltsort Bordenau,
65. Carl Gustav Scharfenort, geboren am 1. April 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
66. Wilhelm Schimanski, geboren am 28. Februar 1861 zu Trappenselde, letzter Aufenthaltsort Kl. Lichtenau,
67. Ludwig Gustav Schmitz, geboren am 23. August 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
68. Peter Schön, geboren am 21. September 1861 zu Neuteicherwalde, letzter Aufenthaltsort Neuteicherwalde,
69. August Friedrich Wilhelm Schönssee, geboren am 9. März 1861 zu Schadwalde, letzter Aufenthaltsort Schadwalde,
70. Martin August Schröder, geboren am 9. August 1861 zu Kl. Brunau, letzter Aufenthaltsort Jankendorf,
71. Eduard Friedrich Schulz, geboren am 11. November 1861 zu Neunhuben, letzter Aufenthaltsort Neunhuben,
72. Eduard Friedrich Schulz, geb. am 13. November 1861 zu Schadwalde, letzter Aufenthaltsort Schadwalde,
73. Friedrich August Schulz, geboren am 28. December 1861 zu Tiege, letzter Aufenthaltsort Tiege,
74. Johannes Ernst Hugo Schulz, geboren am 20. Februar 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
75. Johann Rudolph Sommer, geboren am 1. October 1861 zu Fischau, letzter Aufenthaltsort Rypolt,
76. Johann Lebrecht Stammer, geboren am 16. Mai 1861 zu Neumünsterberg, letzter Aufenthaltsort Neumünsterberg,
77. Gottfried Carl Stangenberg, geboren am 23. November 1861 zu Tiegenhagen, letzter Aufenthaltsort zu Tiegenhagen,
78. Josef Stobbe, geboren am 17. April 1861 zu Viessau, letzter Aufenthaltsort Viessau,
79. Jacob Strauß, geboren am 23. Februar 1861 zu Neulirch, letzter Aufenthaltsort Neulirch,
80. Albert Thomas, geboren am 23. April 1861 zu Prangenan, letzter Aufenthaltsort Prangenan,
81. Heinrich Thomas, geboren am 23. April 1861 zu Prangenan, letzter Aufenthaltsort Prangenan,
82. Johann Jacob Tilligki, geboren am 15. Mai 1861 zu Vindenau, letzter Aufenthaltsort Vindenau,
83. Jacob Verley, geboren am 6. Januar 1861 zu Neuteich, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
84. Franz Wegner, geboren am 5. Juli 1861 zu Sommerau, letzter Aufenthaltsort Sommerau,
85. Paul Alex Wernicke, geboren am 17. Dezember 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
86. Johann Widowski, geboren am 24. Juni 1861 zu Marienau, letzter Aufenthaltsort Marienau,
87. Cornelius Wiebe, geboren am 10. Dezember 1861 zu Siemonsdorf, letzter Aufenthaltsort Siemonsdorf,
88. Martin Zachowski, geboren am 21. Januar 1861 zu Vindenau, letzter Aufenthaltsort Vindenau,
89. Gustav Carl Zazalowski, geboren am 10. August 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
90. Johann Raczynski, geboren am 9. August 1859 zu Sommerau, letzter Aufenthaltsort Sommerau,
91. Johann Jacob Schwarz, geboren am 2. März 1860 zu Schloß Caldowe, letzter Aufenthaltsort Schloß Caldowe,

92. Johann Jacob Woyzjakowski, geboren am 4. Februar 1861 zu Sandhof, letzter Aufenthaltsort Sandhof,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlich Landgerichts zu Elbing vom 5. Juli 1884 erkannte Geldstrafe von je 160 Mark eingezogen, im Nichtbeitragsfalle gegen dieselben eine Gefängnißstrafe von je 16 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, diese Strafe zu vollstrecken und zu den Akten M. I. 47/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3102 Gegen den Schachtmeister (früher Fleischer), Johann Schielmann aus Blonchaw, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culm a./W. abzuliefern. D. 94/84.

Culm, den 9. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3103 Gegen die unverehelichte Florentine Gaenger, geboren am 11. April 1835 in Wonneberg, Kreis Danzig, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange No. 9. abzuliefern. II. J. 1322/84.

Beschreibung: Alter 49 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen blau.

Danzig, den 14. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3104 Gegen den Arbeiter Johann Czylinski alias Scherling alias Scherlinski, zuletzt in Gr. Lesewitz an der Chaussee in Arbeit gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22—23 Jahre, Geburtsort Bindenau, Größe 5 Fuß 2—3 Zoll, Haare blond, bartlos.

Elbing, den 16. August 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlich Landgerichte.

3105 Gegen die unverehelichte Maria Glaubitz, geboren am 25. März 1859 zu Wolfsdorf-Niederung, domizillos, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Actenz. J. 1411/84.

Elbing, den 12. August 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3106 Der Untersuchungs-Gefangene Maurer Ernst Kling aus Danzig, 28 Jahre alt, und der am 13. d. M. zu Zuchthausstrafe verurtheilte Arbeiter Christian Drewnowski aus Wschmuth, 34 Jahre alt, sind in der Nacht vom 15. zum 16. August cr. aus dem hiesigen Gerichtesgefängniß entsprungen.

Es wird gebeten, die gefährlichen Verbrecher zu

verhaften und an das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern. Kling war mit einer schwarzen Mütze, einer bunten Unterjacke, einer schwarzen Tuchhose und einem Paar kurzer Stiefeln, Drewnowski dagegen mit einem grauen Rock, einem Paar grauen Hosen, einer grauen Weste und einem Paar langer Stiefeln bekleidet.

Die Hemden der Entwichenen müssen augenblicklich von Ruß schwarz sein.

Rosenberg Westpr., den 16. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3107 Gegen den Arbeiter Carl Ferdinand Stein aus Tiegenhof, geboren 11. Mai 1864 ebenda, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzucht verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Tiegenhof abzuliefern. Actenz. J. 1691/84.

Elbing, den 15. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3108 Gegen die verwitwete Louise Dombrowski geb. Kludert zu Elbing, geb. 10. April 1830 zu Mühlhausen, katholisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Actenz. J. 1215/84.

Elbing, den 16. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3109 Gegen den Arbeiter Kuhnte, früher in Kaldowe, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern. Actz. J. 1502/84.

Elbing, den 9. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3110 Der Grenadier Joseph Kauter, diesseitiger 8. Kompanie, hat sich am 11. d. Mts. früh, von der Truppe entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgelehrt, weshalb der Verdacht der Fahnenflucht gegen ihn vorliegt. Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Kauter zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das unterzeichnete Kommando resp. die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Signalement: Geburtsort Mehlsack, Kreis Braunsberg, letzter Aufenthaltsort Gottesgnade, Kreis Heiligenbeil, Religion katholisch, Alter 23 Jahre, Größe 1,64⁵ m, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase groß, Mund klein, Bart keinen, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlant, Sprache nur deutsch. Bekleidet war derselbe mit Extramütze, Halsbinde, Drilljacke, Tuchhose und 1 Paar kurzen Commissstiefeln.

Danzig, den 14. August 1884.

Königliches Kommando des 2. Bataillons 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 4.

3111 Gegen den Schauspieler Theodor Budew ehelicher Sohn des Carl Budew und dessen Ehefrau Anna geberne Barth, geboren am 19. März 1855 zu Schwerin in Mecklenburg, ohne festen Wohnsitz, als

Schauspieler pflegt er den Namen Buchner zu führen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Osterode abzuliefern. Altenz. I. D. 273/84.

Osterode in Ostpr. den 2. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefs-erneuerungen.

3112 Der hinter den Geschäftsreisenden und Assuranzinspector David Kraus aus Ungarn im Jahre 1880 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. Altenz. J. I. b. 977/80 II. 7055/84.

Königsberg, den 15. August 1884.

Die Königliche Staatsanwaltschaft.

3113 Der hinter den Geschäftsreisenden und Assuranzinspector Carl Keller aus Ungarn im Jahre 1880 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. Altenzeichen J. I. b. 977/80 II. 7055/84.

Königsberg, den 15. August 1884.

Die Königliche Staatsanwaltschaft.

3114 Der unterm 24. September 1883 hinter den Arbeiter Bruno Joseph Schöpfer aus Langesohr erlassene Stechbrief wird erneuert. (II. J. 1499/83.)

Danzig, den 9. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Stechbriefs-erledigungen.

3115 Der unterm 3. October 1883 hinter den Arbeiter Franz Johann Wisniewski erlassene Stechbrief ist erledigt.

Thorn, den 11. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3116 Der hinter den Arbeiter Ignaz Plißta aus Schlaacka unterm 1. Juli 1884 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3117 Der hinter den Arbeitssoldaten Schuhmacher Carl August Wichmann unterm 20. Juni 1883 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Rastenburg, den 14. August 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

3118 Der hinter den Arbeitssoldaten II. Klasse — Fleischergefelln — Ernst Maschewsky aus Heilsberg unterm 24. Juni 1884 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Wartenstein, den 15. August 1884.

Königliches Bezirks-Commando.

3119 Der hinter den Hofmann Johann Palmowski aus Steffenswalde, Kreises Osterode, 34 Jahre alt, unterm 26. Januar 1884 erlassene Stechbrief ist erledigt. Altenz. I. D. 368/83.

Osterode, den 11. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3120 Der hinter den Knecht August Dombrowski, zuletzt in Wernersdorf aufhaltend gewesen, geboren am 5. März 1864 in Zeisendorfs, unterm 18. Juni 1884 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Wartenburg, den 9. August 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

Zwangs-Versteigerungen.

3121 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot, Band 63 V Blatt 140 auf den Namen der Bäckermeister Bernhard und Auguste geborene Knaack-Kolterjahn'schen Eheleute zu Zoppot eingetragene, in Zoppot, Pommersche-Straße Nr. 3 belegene Grundstück am **11. September 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,40 Mark Reinertrag und einer Fläche von 28 a 80 qm zur Grundsteuer, mit 2040 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. September 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3122 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Stuthof, Band 1, Blatt 165, und Band 3 Blatt 251, auf den Namen des Mühlenbesizers Reinhold Grün eingetragenen, im Dorfe Stuthof an der Materalampe gelegenen Grundstücke am **18. September 1884**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Ort und Stelle in Stuthof versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar: Stuthof Blatt 165 mit 6,39 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,7690 ha zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, Stuthof Blatt 251 mit 158,61 Mark Reinertrag und einer Fläche von 5,0600 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können

in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. September 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 8. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

3123 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Gilsnik Band 32 und 1 Blatt Litt. B und resp. Litt. C auf den Namen des Gutsbesizers Friedrich Grohnert und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Henriette geb. Schulz eingetragenen in Gilsnik belegenen Grundstücke am **18. September 1884**, Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 1629,39 Ml. resp. mit 657,63 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 197,3220 ha resp. 160,9158 ha zur Grundsteuer, mit 96 Ml. resp. 24 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. September 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer 3 verkündet werden.

Verent, den 5. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3124 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Schwarzes Meer Bl. 79 Artikel 134 auf den Namen des Tischlergesellen Adolph Schlichting, welcher mit seiner Ehefrau Auguste, geb. Boff in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Danzig Gr. Berggasse No. 11 belegene Grundstück am **9. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1905 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

3125 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neustadt Band 9 Blatt 249 auf den Namen des Zimmermanns Haber Kirchbaum und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Julianna, geborene Schläp eingetragene, zu Neustadt Westpr. Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **29. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten

Gericht an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0670 Hektar zur Grundsteuer, mit 300 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. October 1884, Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 5. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

3126 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pelpin Band 2 Blatt 31 No. 58 auf den Namen des verstorbenen Amtsvorstehers Eduard Gerdey zu Pelpin eingetragene, zu Pelpin belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus nebst Hofraum, Hausgarten und Stall am **29. October 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 23 a 90 qm zur Grundsteuer, mit 1260 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte

glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. October 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden

Dirschau, den 4. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3127 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rahmel Band 38 I. Blatt 31 auf den Namen des Anton Lehmann zu Rahmel eingetragene zu Rahmel, Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück am **24. September 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 22,66 Thlr. Reineintrag und einer Fläche von 8,5280 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. September 1884, Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10, verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 13. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3128 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Drehergasse Blatt 18 auf den Namen des Kaufmann Albert Ludwig Theodor Brandt eingetragene, in Danzig Drehergasse No. 20 be-

legene Grundstück am **8. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2400 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 7. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3129 Die Arbeiterfrau Caroline Wojahn, geborene Reichheim zu Neuendorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Leubsohn von hier, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Carl Wojahn, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **21. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. August 1884.

Müller,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3130 Die verheiratete Amalie Fröse geb. Roschnick zu Abbau Schadrav bei Schoeneck, vertreten durch die Rechtsanwälte Martiny und Syring hier, klagt gegen den ehemaligen Eigenthümer Michael Fröse, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehetrennung, mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu

trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **21. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. August 1884.

Müller,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3131 Der Kaufmann Peter Philippsohn zu Dirschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein hier, selbst, klagt gegen den Gastwirth Franz Orlowski, früher in Grabau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 1200 M. nebst Zinsen, welche für den Kläger in dem Grundbuche des den Beklagten gehörigen Grundstücks Grabau Bl. 5, Abtheilung 3, No. 37 eingetragen stehen, mit dem Antrage, den Beklagten unter Kostenlast zu verurtheilen, an Kläger 1200 M. nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 1. April 1884 zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Grabau Blatt 5 zu zahlen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **20. December 1884**, Vorm. 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. Juli 1884.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3132 Bei der Vertheilung der Kaufgelder des im Wege der Zwangsversteigerung verkauften, den Schneidermeister Theophil und Barbara g.b. Specht-Lehmann'schen Eheleuten gehörig gewesenen Grundstücks Schönwalde Bl. 60 ist für die in Abtheilung 3 unter No. 1 ad 5 des Grundbuches für die Geschwister Samuel Startlaender eingetragen gewesene Forderung von 75 Thlr. gleich 225 Mark nebst Zinsen, welche mit 236 Mark 37 Pf. (zweihundert sechs und dreißig Mark sieben und dreißig Pfennige) zur Hebung gelangt ist, weil sich ein legitimer Empfänger nicht gemeldet, auch der darüber gebildete Hypothekenbrief nicht hat vorgelegt werden können, eine Specialmasse angelegt worden.

Es werden deshalb, da der den unbekanntem Verheiligten zum Curator bestellte Rechtsanwalt Schiplad von hier das Aufgebot dieser Spezialmasse beantragt hat, alle diejenigen, welche an die letztere Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben spätestens im Aufgebotsstermine, den **20. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Terminszimmer No. 10, zur Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Neustadt Westpr., den 15. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

3133 Die nachstehend aufgeführten Ersatzreservisten

1. Klasse:

1. Georg Wilhelm Suhre, geboren zu Bremen am 13. April 1855, zuletzt in Danzig,
 2. Klempner Franz Robert Schröder, geboren zu Danzig am 16. Februar 1855, zuletzt in Danzig,
 3. Schuhmacher Franz Lorenz Kujawski, geboren zu Kemberowo, Kreis Carthaus, am 7. November 1858, zuletzt in Danzig,
 4. Schuhmacher Franz Grunau, geboren zu Mühlbanz, Kreis Danzig, am 9. März 1858, zuletzt in Mühlbanz,
- welche hinreichend verdächtig erscheinen, ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung des §. 360^a des Strafgesetzbuchs. Ferner die nachstehend aufgeführten Wehrmänner und Reservisten:
1. Kaufmann, Gefreiter Meier Max Baden, geboren zu Danzig am 11. Dezember 1858, zuletzt in Danzig wohnhaft,
 2. Tagelöhner, Grenadier Theodor Eduard Brod, geboren zu Kl. Grabau, Kreis Marienwerder, am 9. Januar 1852, zuletzt in Danzig,
 3. Brennerei-Inspector, Füsillier Julius Carl Heinrich Domke, geboren zu Kl. Machnin, Kreis Stolp, am 20. Januar 1852, zuletzt in Danzig,
 4. Korbmacher, Musketier Johann Gottlieb Krause, geboren zu Langefuhr am 1. September 1855, zuletzt in Danzig,
 5. Arbeiter, Füsillier Martin Friedrich Krüger, geb. zu Gröste, Kreis Marienburg, am 29. August 1855, zuletzt in Danzig,
 6. Arbeiter, Gefreiter Johann August Keding, geb. zu Neustädterwald, Kreis Elbing, am 20. Dezember 1853, zuletzt in Danzig,
 7. Schneider, Grenadier Felix Maitowski, geb. zu Niesowitz, Kreis Carthaus, am 30. Mai 1856, zuletzt in Danzig,
 8. Deconom, Unterofficier Carl Gustav Pfahl, geb. zu Drausenhof, Kreis Pr. Holland, am 16. März 1853, zuletzt in Danzig,
 9. Knecht, Musketier Josef Pieper, geb. zu Schmollin, Kreis Neustadt Westpr., am 23. Februar 1850, zuletzt in Danzig,
 10. Kaufmann, Vicesfeldwebel Friedrich Walter Richard Hübsamen, geb. zu Tegenort, Kreis Marienburg, am 20. Mai 1855, zuletzt in Danzig,
 11. Bürstenmacher, Musketier Friedrich Ludwig Albert Rabe, geb. zu Danzig am 23. Januar 1850, zuletzt in Danzig,
 12. Knecht, Füsillier Johann Spillmann, geboren zu Altampe, Kreis Rößel, am 7. Juli 1843, zuletzt in Danzig,
 13. Landmann, Füsillier Cornelius Sudau, geb. zu Borwert, Kreis Marienburg, am 14. Februar 1855, zuletzt in Danzig,
 14. Arbeiter, Füsillier Peter Eduard Sawizki, geboren

- zu Kalendorf, Kreis Elbing, am 26. Mai 1849, zuletzt in Danzig,
15. Zimmergeselle, Grenadier Carl Wilhelm Herrmann Seifert, geboren zu Danzig am 15. Juli 1850, zuletzt in Danzig,
16. Schlosser, Füsillier Rudolf Senger, geboren zu Mühlbanz, Kreis Danzig, am 18. November 1856, zuletzt in Danzig,
17. Klempnergeselle, Grenadier Carl Johannes Teschke, geb. zu Danzig am 21. Juni 1855, zuletzt in Danzig,
18. Stelnseger, Musketier Johann August Warracz, geb. zu Danzig am 26. August 1846, zuletzt in Danzig,
19. Eigenthümersohn, Grenadier Jacob Wessel, geboren zu Thalsee, Kreis Marienburg, am 13. Dezember 1854, zuletzt in Danzig,
20. Rutscher, Füsillier Anton Wisniewski, geboren zu Swaroschin, Kreis Pr. Stargard, am 1. Juli 1854, zuletzt in Danzig,
21. Kaufmann, Seesoldat Julius Carl Richert, geb. zu Guttan, Kreis Thorn, am 21. Dezember 1854, zuletzt in Danzig,
22. Büchsenmacher, Oberhandwerker Arends Guttman, geb. zu Danzig, am 22. April 1852, zuletzt in Danzig,
23. Tischler, Gefreiter Franz Steffen, geboren zu Klingerewalde, Kreis Heilsberg, am 10. April 1854, zuletzt in Danzig,
24. Schlosser, Gefreiter Alfred Heinrich Erdmann, geb. zu Dirschau am 22. April 1852, zuletzt in Danzig,
25. Feldmesser, Kanonier Carl Adolf Dreher, geboren zu Breslau am 25. October 1854, zuletzt in Danzig,
26. Kaufmann, Kanonier Georg Hermann Adalbert Schmidt, geb. zu Danzig am 14. August 1859, zuletzt in Danzig,
27. Tischler, Pionier Gottfried Kampf, geboren zu Nischau, Kreis Wehlau, am 5. März 1848, zuletzt in Danzig,
28. Maurer, Trainsoldat Wilhelm Christian Friedrich Göttisch, geb. am 22. Februar 1854 zu Warstel, Kreis Segeberg, zuletzt in Danzig,
29. Stellmacher, Gefreiter Carl Martin Ziesse, geb. zu Sagorz, Kreis Neustadt Westpr., am 27. März 1858, zuletzt in Danzig,
30. Arbeiter, Füsillier Friedrich Wilhelm Eggert, geb. zu Dorbnicken, Kreis Fischhausen, am 1. Juli 1849, zuletzt in Danzig,
31. Schneider, Deconomie-Handwerker Josef Schmielewski, geb. zu Mleczkowo, Kreis Inowrazlaw, am 21. November 1849, zuletzt in Danzig,
32. Schlosser, Musketier Josef Ernst Friedreich Abol Mehl, geb. zu Friedrichshof, Kreis Stolp, am 10. October 1852, zuletzt in Danzig,
33. Schneider, Deconomie-Handwerker Gustav Rudolf Krest, geb. zu Schidlig, Kreis Berent, am 15. November 1850, zuletzt in Danzig,

34. Arbeiter, Grenadier Johann Josef Sagert, geb. zu Gemlitz, Kreis Danzig, am 15. Februar 1855, zuletzt in Gemlitz.
35. Arbeiter, Kanonier Carl Valentin Klein, geb. zu Krieseloh, Kreis Danzig, am 14. Februar 1859, zuletzt in Stüblau.
36. Seemann, Matrose Johann Eduard Hoffsuß, geb. zu Danzig am 8. September 1857, zuletzt in Bürgerwiesen.
37. Steuermann, Matrose Carl Johann Liebbrodt, geb. zu Brerow a. Dars, Kreis Franzburg, am 13. März 1854, zuletzt in Weichselmünde.
38. Seemann, Obermatrose Michael Ferdinand Stein, geb. zu Bohnsack, Kreis Danzig, am 25. Dezember 1856, zuletzt in Bohnsack.
39. Schuhmacher, Musketier Andreas Adalbert Leminski, geb. zu Neutirch, Kreis Marienburg, am 27. März 1850, zuletzt in Gemlitz.
40. Zimmergeselle, Grenadier Carl Rudolf Oscar Schulz, geboren zu Danzig am 8. November 1860, zuletzt in Hohenstein.
41. Deconom, Grenadier Rudolf Adolf Anastasius Mirau, geb. zu Zippkau, Kreis Danzig, am 21. August 1860, zuletzt in Rosenberg.
42. Arbeiter, Musketier Peter Paul Vingovski, geb. zu Langfelde, Kreis Danzig, am 28. Juni 1854, zuletzt in Wossitz.
43. Ruischer, Tambour Jacob Zellgerth, geboren zu Rambeltsch, Kreis Danzig, am 4. August 1853, zuletzt in Senzlau.
44. Ziegler, Grenadier Herrmann Brischke, geb. zu Oblewitz, Kreis Lauenburg, am 24. November 1855, zuletzt in Kotoschken.
45. Arbeiter, Grenadier Matthias August Sawolanski, geb. zu Aladaw, Kreis Danzig, am 24. Februar 1854, zuletzt in Aladaw.
46. Landmann, Unteroffizier Ernst Friedrich Wilhelm Brenken, geb. zu Döbnburg i. S. am 11. März 1856, zuletzt in Czerniau.
47. Rutscher, Füstlier Carl Wulf, geb. zu Henriettenhof, Kreis Rastenburg, am 25. Juni 1855, zuletzt in Sulmin.
48. Arbeiter, Musketier Josef Stamm, geboren zu Gr. Kleschlau, Kreis Danzig, am 6. Februar 1852, zuletzt in Ohra.
49. Knecht, Füstlier August Piepta, geb. zu Barnewitz, Kreis Carthaus, am 17. Juni 1853, zuletzt in Bröfen.
50. Knecht, Musketier August Labuhn, geboren zu Warschau, Kreis Carthaus, am 12. Mai 1855, zuletzt in Brentau.
51. Bauersohn, Musketier Josef Labuhn, geboren zu Warczno, Kreis Carthaus, am 10. October 1852, zuletzt in Brentau.
52. Arbeiter, Musketier Carl Friedrich Wilhelm Seyhle, geb. zu Oliva, Kreis Danzig, am 27. Dezember 1849, zuletzt in Oliva.

53. Schuster, Füstlier Johann Ludwig Hoffmann, geb. zu Demlin, Kreis Verent, am 25. Januar 1849, zuletzt in Rambeltsch.
54. Bahmeister, Sergeant Eduard Friedrich Theodor Heege, geb. zu Meisterwalde, Kreis Danzig, am 19. Dezember 1844, zuletzt in Meisterwalde.
55. Landmann, Arbeitsoldat 2. Klasse Georg Johann Gottlieb Priebe, geboren in Schüddellau, Kreis Danzig, am 1. Februar 1857, zuletzt in Schüddellau.
56. Bäcker, Pferdewärter Kürassier Johann Friedrich Zobel, geb. zu Lehlau, Kreis Danzig, am 19. December 1855, zuletzt in Lehlau.
57. Zimmermann, Reservist Josef Valentin Lissowski, geb. zu Danzig am 3. April 1856, zuletzt in Danzig.

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, (Uebertretung des §. 360³ des Strafgesetzbuchs) werden zur Hauptverhandlung hierüber zum Termin, den **29. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht, 1 Gerichtsgebäude, Neugarten No. 27, Zimmer No. 1/2, parterre, unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden und die Verurtheilung der ausgebliebenen Angeklagten auf Grund der im §. 472 der Strafprozeß-Ordnung bezeichneten Erklärungen der zuständigen Militärbehörden erfolgen wird. IX. E. 2589/84.

Danzig, den 29. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

- 3134** 1. Der Wehrmann, Kellner Robert Wilhelm Emil Schneemelcher, geboren den 15. August 1847 zu Quedlinburg, zuletzt daselbst aufhältlich gewesen.
2. der Wehrmann, Knecht Johann Jacob Heude, geboren den 15. März 1848 zu Bohnsack, Kreis Danzig, zuletzt in Quedlinburg aufhältlich gewesen, werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **18. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Quedlinburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Aschersleben ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Quedlinburg, den 6. August 1884.

Hahn,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

- 3135** 1. Der Reservist (Oekonomie-Handwerker) Friedrich Wilhelm Bendrat, geb. den 10. October 1853 in Ruffen Kreis Piltallen, zuletzt aufhaltend in Elbing,

2. der Wehrmann Johann Herbst, geb. den 22. September 1851 in Krebsfelde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltend in Horsterbusch, Kreis Elbing, werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **23. September 1884**, Mittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Elbing, den 9. Juni 1884.

Der königliche Amtsanwalt.

3136 Die drei von Frau Henriette Neumann hier ausgestellten, von dem Gewehrschäfter Rudolph Neumann hier acceptirten und durch Giro auf die Wittwe Wilhelmine Siepmann hier übergegangenen, nach drei Monaten zahlbaren Wechsel

- a. vom 6. Dezember 1877 über 300 Mark,
- b. vom 18. Dezember 1877 über 150 Mark,
- c. vom 3. Januar 1878 über 300 Mark,

sind angeblich verloren gegangen.

Auf Antrag der genannten Wittve Siepmann werden die unbekanntem Inhaber der Wechsel aufgefordert, ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens im Aufgebotsstermine den **11. November 1884**, Mittags 12 Uhr Zimmer No. 6 anzumelden und die Wechsel vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird.

Danzig, den 23. April 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

3137 Nachdem gegen den am 12. Mai d. J. aus dem Lazareth Friedrichsort entlassenen, zu seinem Marinetheil bezw. S. M. Brig. „Rover“ aber nicht zurückgekehrten Matrosen Otto August Bürger der 1. Compagnie der 1. Matrosen-Division, gebürtig aus Neufahrwasser, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, wird derselbe hiermit aufgefordert, zurückzukehren, spätestens aber sich in dem auf den **4. Dezember 1884**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Marine-Gerichtslocal, anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls er für einen Deserteur erklärt und gegen ihn auf eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark erkannt werden wird.

Riel, den 15. August 1884.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

3138 Durch Verfügung vom heutigen Tage ist das förmliche Contumacial-Desertions-Prozeß-Verfahren wider den Musiketier Karl Eduard Wischniewski der 9. Compagnie 2. Hessischen Infanterie-Regiments No. 82, — am 24. October 1861 zu Danzig geboren, evangelisch, früher Schloffer, am 12. December 1882 als unsicherer Heerespflichtiger eingestellt, am 31. Mai d. J. von seinem Truppentheile und aus der Garnison Einberufung heimlich entwichen, eingeleitet.

Der Genannte wird hierdurch vorgeladen, sich baldigst und spätestens am Sonnabend, den **6. De-**

zember 1884, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militärgerichtlocal an der Georgstraße dahier (in der alten Garnisonschule, Zimmer No. 13) zu stellen, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, derselbe in contumaciam für einen Fahnenflüchtigen erklärt und gegen denselben auf eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mk. erkannt werden wird.

Hannover, den 14. August 1884.

Königliches Gericht der 20. Division.

3139 Gegen den am 13. September 1861 zu Vestf, Kreis Ofterode, geborenen Pionier Friedrich Dolega des Ostpreussischen Pionier-Bataillons No. 1 ist der Prozeß wegen Fahnenflucht eingeleitet. Der p. Dolega wird hierdurch aufgefordert, in dem auf den **17. December d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im Militär-Gerichts-Local, Schüsselbam 39/40, anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen und er in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 15. August 1884.

Königliches Kommandantur-Gericht.

3140 Das Hypothekendokument über 1000 Thlr. — eintausend Thaler — bezüglich je 500 Thlr. — fünfhundert Thaler — Wechselforderung nebst 6% Zinsen seit dem 1. Januar 1871 eingetragen auf Requisition des Prozeßrichters und auf Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses des Königl. Kreisgerichts zu Neustadt vom 10. Januar 1871 für den Königl. Ceremonienmeister Grafen von Röhserling zu Schloß Neustadt im Wege der Exekution zufolge Verfügung vom 28. Januar 1871 und zwar 500 Thlr. — fünfhundert Thaler — nebst 6% Zinsen seit dem 1. Januar 1871 in Abtheilung 3 unter No. 4 des dem Gottfried Technow in der Ehe und Gütergemeinschaft mit Maria geb. Hase zu eingetragenen Eigenthum gehörigen Grundstücks Neustadt Bl. 25. und 500 Thlr. — fünfhundert Thaler — nebst 6% Zinsen seit 1. Januar 1871 in Abtheilung 3 unter No. 14 des dem Rentier Albert Hannemann zu Rossfau, dem Gutsbesitzer August Thymian zu Alt-Oblusch und dem Gutsbesitzer Theodor Thymian zu Neu-Oblusch zu eingetragenen Eigenthum gehörigen Grundstücks Neustadt Bl. 177 gebildet aus der Ausfertigung des Urtheils des Königl. Kreis-Gerichts zu Neustadt Westpr., vom 10. Januar 1871 dem Wechsel de dato Neustadt den 1. Juli 1869 über 1000 Thlr., dem Hypothekensachauszuge bezüglich des Grundstücks Neustadt No. 25 vom 30. Januar 1871 dem Hypothekensachauszuge bezüg. d. d. Grundstücks Neustadt No. 177 vom 30. Januar 1871 und dem Eintragungsvermerk vom 30. Januar 1871 ist verloren gegangen und soll auf Antrag des jetzigen Gläubigers des früheren Kaufmanns L. W. Wolff zu Neustadt Westpr., welcher als früherer Eigenthümer der Pfandgrundstücke die 94. Forderung bezahlt hat, zum Zwecke der Ausfertigung eines neuen Hypotheken-Dokumentes amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber des betreffenden Hypotheken-Dokumentes aufgefordert spätestens im Aufgebotsstermine am **20. Dezember 1884**, Vorm.

10 Uhr Terminszimmer No. 10 bei dem unterzeichneten Gerichte seine Rechte anzumelden und das Hypotheken-Document vorzulegen, witzigenfalls die Kraftlocherklärung desselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 15. August 1884.
Königl. Amtsgericht.

3141 Bei der Vertheilung der Kaufgelder des im Wege der Zwangsversteigerung verkauften, den Anton und Juliana geb. Blaszkowski-Pohork'schen Eheleuten gehörig gewesenen Grundstücks Grabowitz Blatt 8, ist für die in Abtheilung 3 unter No. 2 des Grundbuchs auf Grund des Erkenntnisses vom 10. Februar 1835 durch Verfügung vom 8. Juli 1836 für den Justiz-Commissarius Rähler zu Marienwerder eingetragene gewesene Gebührenforderung, welche mit 53 Mark 76 Pf. — dreifundfünfzig Mark sechsundsiebzig Pfennige — zur Hebung gelangt ist, weil sich ein legitimirter Empfänger nicht gemeldet, auch das darüber gebildete Hypotheken-Dokument nicht hat vorgelegt werden können, eine Specialmasse angelegt worden.

Es werden deshalb, da der den unbekanntem Beteiligten zum Kurator bestellte Rechtsanwält Schiplaf von hier das Aufgebot dieser Specialmasse beantragt hat, alle diejenigen, welche an die letztere Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben spätestens im Aufgebotsstermine, den **20. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer No. 10, zur Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Neustadt Westpr., den 15. August 1884.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3142 Der Kaufmann Johannes Wilhelm Meinhold zu Marienburg und das Fräulein Lydia Johanna Clara Corsepilus zu Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 26. Juli 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 26. Juli 1884.
Königliches Amtsgericht 3.

3143 Der Besitzer Christian Müller aus Lindenberg und die verwitwete Worsq, Pauline geb. Frisch, aus Wielbrandowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. Juli 1884 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt oder während der Dauer der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 25. Juli 1884.
Königliches Amtsgericht.

3144 Der Fleischermeister Albert Obeter in Thorn und die unverehlichte Elisabeth Neubauer in Gr. Böfen-dorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter, nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Juli 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 11. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3145 Der Einsaße Christian Boehlke aus Neu-Schönsee und die separirte Euphrosine Molzahn geb. Kliez aus Sololigóra, Kreis Straburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was derselben während der Ehe durch Erbschaften oder Glücksfälle noch zufallen sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 13. Mai 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

3146 Der Steuermann Carl Lued in Thorn und die verwitwete Schiffsbesitzer Minna Fuhrmann geb. Wohlfeil in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe gebrachte Vermögen, sowie Alles, was ihr durch Schenkungen, Vermächtnisse und Glücksfälle im Laufe der Ehe zufallen sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 5. Juli 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3147 Der Uhrmacher Reinhold Scheffler in Thorn und das Fräulein Lina Planz in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches von der Braut in die Ehe gebracht wird, oder welches derselben während der Ehe durch Glücksfälle, Schenkungen und Erbschaften zufallen sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 7. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3148 Der Kaufmann Moses Simon aus Gerbansen, jetzt in Neu-Schönsee, und das Fräulein Helene Lebrecht aus Saalfeld, jetzt in Neu-Schönsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Saalfeld vom 13. März 1880 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der Braut, insbesondere das ihr durch Glücksfälle, Schenkungen und Erbschaften zufallende die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn den 11. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3149 Der Speisewirth Adolf Rinder aus Thorn und die Wittve Pauline Wilhelmine Schaumann geb. Sentpeil aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und das zukünftige Vermögen der Braut die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben und dem ehemännlichen Verwaltungs- und Nießbrauchsrechte nicht unterworfen sein soll

laut Verhandlung vom 26. Juli 1884 ausgeschlossen.
Thorn, den 26. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3150 Der Möbelfabrikant Waldemar Kaufmann von hier und das Fräulein Marie Weisheit aus Königlich Neuborf, Kreis Stuhm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Dauer derselben, auch durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Juli 1884 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 22. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3151 Der frühere Kanzlist, jetzige Privatschreiber Carl Gustav Kagle, früher in Darkehmen, jetzt hier wohnhaft, und die Frau Mathilde geborene Boehm, verwitwet gewesene Waske, früher in Berent wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. August 1880 ausgeschlossen.

Zoppot, den 30. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3152 Der Bäckermeister Carl Friedrich Christoph Baegler von hier und die Wittwe Maria Luise Treder geb. Bucks aus Neufahrwasser haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 28. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3153 Der Maschinenbautechniker Max Ludwig Ferdinand Siebert und das Fräulein Helene Thella Caroline Tiede, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 28. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3154 Der Kaufmann Friedrich Leddes und das Fräulein Bertha Krause, beide zu Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 31. Juli 1884 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten.

Marienburg, den 31. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3155 Die Wittwe Barbara Stolz geborene Orotha aus Gollublen und der Eigenthümer Joseph Bujak aus Nieder-Brodnicz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaften oder Glücksfälle er-

hält, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 16. Juli 1884 ausgeschlossen.
Carthaus, den 16. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht

3156 Der Geschäftsreisende Hugo Müller von hier und das Fräulein Pauline Schatz aus Koeszen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Saalfeld, den 23. Juli 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3157 Der Maschinenheizer Gustav Bernide in Jablonowo und die unverehelichte Laura Mull ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 23. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3158 Die verhehelichte Ziegler Busse, Catharina geb. Demda zu Tarczyn, hat bei erreichter Großjährigkeit, zur gerichtlichen Verhandlung vom 22. Juli 1884, für die weitere Dauer der Ehe mit Eduard Busse die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Lautenburg, den 22. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3159 Der Kaufmann Waldemar Berent von hier und das Fräulein Bertha Littauer zu Wongrowitz, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Littauer zu Wongrowitz haben durch gerichtlichen Vertrag Wongrowitz d. d. 22. Juli 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 28. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3160 Der Böttcher Peter Rzyzypkowski und die unverehelichte Antonie Dollowska, beide aus Strasburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 25. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3161 Der Kaufmann Richard Lambusch und die Wittwe Hedwig Dumont geb. Posewark, beide aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 6. August 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige was sie in die Ehe einbringt als auch dasjenige, was sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 6. August 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

3162 Der Kaufmann Casper Grünbaum und die Wittwe Rosalie Lippmann geb. Salomon, beide zu Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Graudenz,

den 30. Juli 1884 ausgeschlossen. Der erste Wohnsitz nach Vollziehung der Ehe ist Lessen.

Brandenz, den 30. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3163 Der Müller Bernhard Stille aus Gr. Polzen und die verwitwete Pächter Burzlaff, Bertha geb. Engel aus Abbau Natel haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Bütow, den 26. Juli 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Berent, den 1. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3164 Das Fräulein Ira Welle aus Schwente, mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Eduard Welle in Schwente und der Administrator Albert Wohler aus Groß Mierau haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Flatow den 28. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, und alles, was sie in der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schöned, den 4. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3165 Der Eisenbahnbureau-Assistent Eduard Welzt aus Marienburg und das Fräulein Emma Bremer daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe mittels Vertrages vom 5. August 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie einbringt, als auch das, was sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 5. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3166 Der Oberpostkassenrendant Carl Ludwig Julius Martin Heinrici und das Fräulein Helene Susanne Wojewski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 4. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3167 Der Bäckermeister Ludwig Dombrowski aus Gollub und dessen Braut Leocadia Wacomil aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen

Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 31. Juli 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 2 August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3168 Der Schneidermeister Carl August Pilewka und die Wittwe Justine Marie Ploga geb. Friedrich, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 4. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3169 Der Sattlermeister Emil Glatten zu Culm und das Fräulein Selma Goebel zu Strassburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, das alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und als Ehefrau noch einzubringende Vermögen, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige gesetzliche Weise erworben, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 7. August 1884 ausgeschlossen.

Culm, den 11. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3170 Der Bahnhofrestaurator Kaufmann Antonius König aus Sandhof und das Fräulein Natalie Rahl ebentaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 6. August 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3171 Der Zimmermann Franz Tucholski und dessen Ehefrau Maria geb. Wischniewski zu Marienburg haben nach ihrer Verheirathung auf Grund des §. 392 Theil 2 Titel 1 Allgemeinen Landrechts durch Vertrag vom 8. August 1884 die Absonderung ihres beiderseitigen Vermögens vorgenommen und die Gemeinschaft des Güter ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft der Erwerbes beibehalten.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 9. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3172 Der Fleischermeister Albert Olbeter zu Thorn und unverehelichte Elisabeth Neubauer in Gr. Boesendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und nachträglich auch die des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Juli resp. 5. August 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. August 1884,

Königliches Amtsgericht.

3173 Der Zimmermeister und Bauunternehmer Wilhelm Bernhard Conradt und dessen Ehefrau Marie Elisabeth Conradt geb. Horn, letztere im Bestande des

Amtsgerichts - Assistenten Max Schlüter, sämmtlich von hier haben, nachdem der Ehemann Wilhelm Bernhard Conradt in Konkurs versunken gewesen ist, in Gemäßheit §. 421 Th. 2 Tit. 1 A. L. R. für die Zukunft die bisher unter ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das der Ehefrau gehörige und von ihr in irgend einer Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen hat.

Danzig, den 16. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3174 Der Kaufmann Hermann Lachmanski von hier und das Fräulein Jeanette Alexander aus Strassburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Strassburg, den 28. Juli cr. ausgeschlossen.

Marienwerber, den 11. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Befanntmachungen.

3175 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Amalie Zutermann geb. Liebetnhil (in Firma A. Zutermann) zu Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 31. Juli 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 15. August 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3176 Verzeichniß der im Strandamts - Bezirk von der Pommerschen Grenze bis Hela am Ostseestrande, von dort am Wielstrand bis Grossendorf und von hier bis zur Neustadt-Danziger Kreisgrenze in der Zeit vom 5. Mai bis zum 16. August 1884 angemeldeten see- und stranddriftigen herrenlosen Sachen.

Nummer des Fundregisters:

533. Acht Stück kieferne Sleeper, 2,70 m lang, 25 qcm stark, eine davon 12 cm dick, 25 cm breit, eine kieferne Diele 4 m lang, 25 cm breit, 3 cm dick, sämmtliche Zeichen unkenntlich. Geborgen am Ostseestrande bei Karwen den 23. und 27. Juni 1884.

534. Vier und ein halbes lieferrnen Sleeper, gez. S. S. S. A. B., 4 davon 2,72 m lang, 25 qcm stark, die halbe 12 cm dick. Geborgen den 29. Juni 1884 am Ostseestrande bei Heisterneft.

535. Neunzehn sichtene Dielen 2,82 bis 5 m lang, 3 cm dick, 16 cm breit. Geborgen den 7. August 1884 am Ostseestrande bei Chlapau.

536. Achtzehn sichtene Dielen, 2,80 bis 6,23 m lang, 3 cm dick, 16 cm breit. Gefunden am 7. August 1884 am Ostseestrande bei Chlapau.

537. Dreizehn sichtene Dielen 1,30 bis 5,36 m lang, 16 cm breit, 3 cm dick. Gefunden am 7. August 1884 am Ostseestrande bei Tupadel und Rixhöft. Sämmtliche 100 Stück Dielen sind mit rother Kreide auf dem Ende derselben mit drei Kronen gezeichnet.

Die Eigentümer der oben aufgeführten see- und stranddriftigen Gegenstände wollen in einer Präklusivfrist bis zum 20. September 1884 ihre Empfangsberechtigungs-Ansprüche beim unterzeichneten Strand - Amte geltend machen.

Buzig, den 16. August 1884.

Das Königliche Strand - Amt.

3177 Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist am selbigen Tage bei dem unter No. 3 unseres Genossenschaftsregisters eingetragenen „Landwirthschaftlichen Darlehnsklassen - Verein (Eingetragene Genossenschaft) zu Zoppot“ in Col. 4 vermerkt worden, daß laut Beschluß des Verwaltungsraths vom 12. Juni cr. der Kaufmann Carl Tiede zu Danzig (Sandgrube No. 21) zum Rentanten, und der Schlossermelster R. Th. Leichgraebler zu Danzig (Hundegasse No. 99) zum Controlleur des Vereins gewählt sind.

Neustadt Wstpr., den 13. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3178 Der Nachtrag IV zum deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Theil I. gültig vom 23. Mai 1884, welcher Ergänzungen und Berichtigungen des Nachtrages III sowie Ergänzungen und Abänderungen der Bestimmungen der Anlage D zu §. 48 des Betriebs - Reglements enthält, findet vom 1. September 1884 ab auch für den Deutsch - Polnischen Verbandtarif Anwendung.

Bromberg, den 11. August 1884.

Königliche Eisenbahn - Direction,

Namens der Verband - Verwaltungen.

3179 Mit dem Tage der Betriebseröffnung der Strecken Barnow - Bütow, Ortelsburg - Johannisburg, (den 15. August 1884), ferner der Strecken Braunsberg - Mehlsack und Östtkendorf - Wornsditt (voraussichtlich den 1. November 1884) tritt im Eisenbahn - Directionsbezirk Bromberg zum Kilometerzeiger zur Berechnung der Preise für die Beförderung von:

- Personen, Reisegepäck und Hunden,
- Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren,
- Eil- und Frachtgütern vom 15. August 1883 der Nachtrag 3, sowie zum Local - Personen pp. Tarif vom 1. August 1881 der Nachtrag 9 in Kraft.

Als Tariffätze für die neuen Strecken kommen ebenfalls die für den einseitigen Bezirk in den Tarif - tabellen des Localtarifs für die Beförderung von Personen u. vom 1. August 1881, des Local - Vieh - u. Tarifs vom 1. Januar 1880 (2. Auflage) und des Gütertarifs vom 1. Juli 1880 (2. Auflage) nebst den zu diesen Tarifen gehörigen Nachträgen enthaltenen Sätze zur Erhebung unter Zugrundelegung der im vorbezeichneten Nachtrag aufgeführten Entfernungen.

Exemplare des qu. Nachtrags können durch die Billet - Expeditionen unseres Verwaltungsbezirks bezogen werden.

Bromberg, den 30. Juli 1884.

Königliche Eisenbahn - Direction.

3180 Am 1. September d. J. wird die auf der Strecke Thorn-Ansternburg belegene Haltestelle Wieps für den Privatbespannenverkehr mit beschränktem Tagesdienst (7 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 6 Uhr Nachmittags) eröffnet werden.

Bromberg, den 9. August 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3181 Vom 1. September 1884 ab werden im Tarifbest No. 2 des Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbandes und zwar im Verlehr zwischen der Station Stettin des Eisenbahn-Directions-Bezirks Berlin einerseits und den Stationen Warschau, Pruszkow und Ruda-Guzoweka der Warschau-Wien-Bromberger Eisenbahn andererseits die Auenahmetariffsätze für Cement in Wagenladungen von 10000 kg auf 24,53 Kopelen und 0,70 Mark pro 100 kg ermäßigt.

Bromberg, den 14. August 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction,

Namens der Verbands-Verwaltungen.

3182 In dem Konkursverfahren über das Vermögen

der verehelichten Fanny Hirschmann in Köln, Kreis Neustadt Westpr., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ein Termin auf den 22. September 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt worden.

Neustadt Westpr., den 15. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3183 Infolge Verfügung vom 15. August 1884 ist an demselben Tage die in Dirschau errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Wilhelm Walpuski ebendasselbst unter der Firma „W. Walpuski“ in das biesseitige Firmenregister unter No. 88 eingetragen.

Dirschau, den 15. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3184 Die in unser Firmenregister unter No. 117 eingetragene Firma „E. Freymann“ — Inhaber Kaufmann Casper Freymann zu Neustadt Westpr., Ort der Niederlassung Neustadt Westpr. — ist heute gelöscht Neustadt Westpr., den 15. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

Interate zum „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.